

Safer Internet Day 7. Februar 2017

Gerüchte im Netz – Wie bewerten
Jugendliche Informationen aus dem Internet

Pressegespräch, 30. Jänner 2017

www.saferinternet.at



Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

öiat

ispa
Internet Service Providers Austria



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

BMB
Bundesministerium
für Bildung



Ihre Gesprächspartner/in sind:

➤ **Bernhard Jungwirth**

(Saferinternet.at-Koordinator, GF des ÖIAT)

➤ **Maximilian Schubert**

(Generalsekretär ISPA – Internet Service Providers Austria)

➤ **Barbara Buchegger**

(pädagogische Leiterin Saferinternet.at)

EU-Initiative Saferinternet.at

- Österreichische **Informationsstelle** für die sichere und verantwortungsvolle Nutzung von Internet, Handy & Co.
- **Bewusstseinsbildung, Information und Hilfestellung** beim Umgang mit Online-Risiken für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagog/innen
- **Umsetzung:** Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT), Internet Service Providers Austria (ISPA)
- Finanzierung durch **CEF/Safer Internet-Programm der EU**, Jugendministerium, Bundeskanzleramt, Bildungsministerium sowie AI, UNIQA, Facebook und Huawei
- Mitglied im europäischen Netzwerk **Insafe**

Safer Internet Day 2017 #sid2017



Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!

**Safer
Internet
Day 2017** | **Tuesday**
7 February

Be the change: Unite for a better internet

www.saferinternetday.org

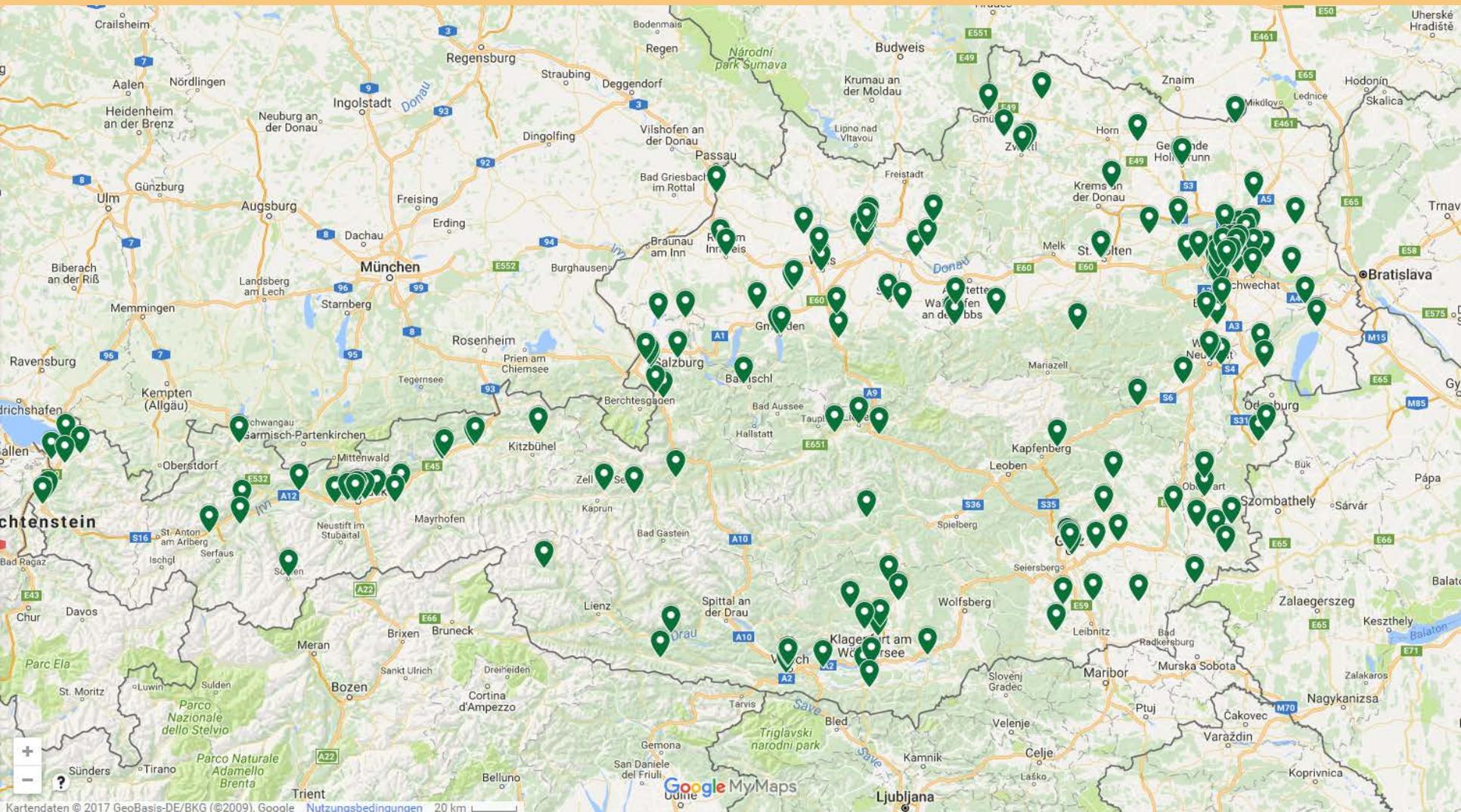


Mehr als 100 Länder nehmen teil



www.saferinternetday.org

Über 250 Aktivitäten in ganz Österreich



Aktivitäten - Safer Internet Day

- Aktions-Monat zum Safer Internet Day an Österreichs Schulen
- Österreichweit Workshops, Vorträge und Aktionstage
- Sicherheits-Rallye am „AI Internet für Alle“-Campus
- Medienprojekte für Kinder und Jugendliche
- Instagram- und Facebook-Checks
- Pressekonferenzen
- Neue Informationsmaterialien
- Produktvorstellungen
- Etc.

Schwerpunktthema:
Gerüchte im Netz
Wie bewerten Jugendliche
Informationen aus dem Internet

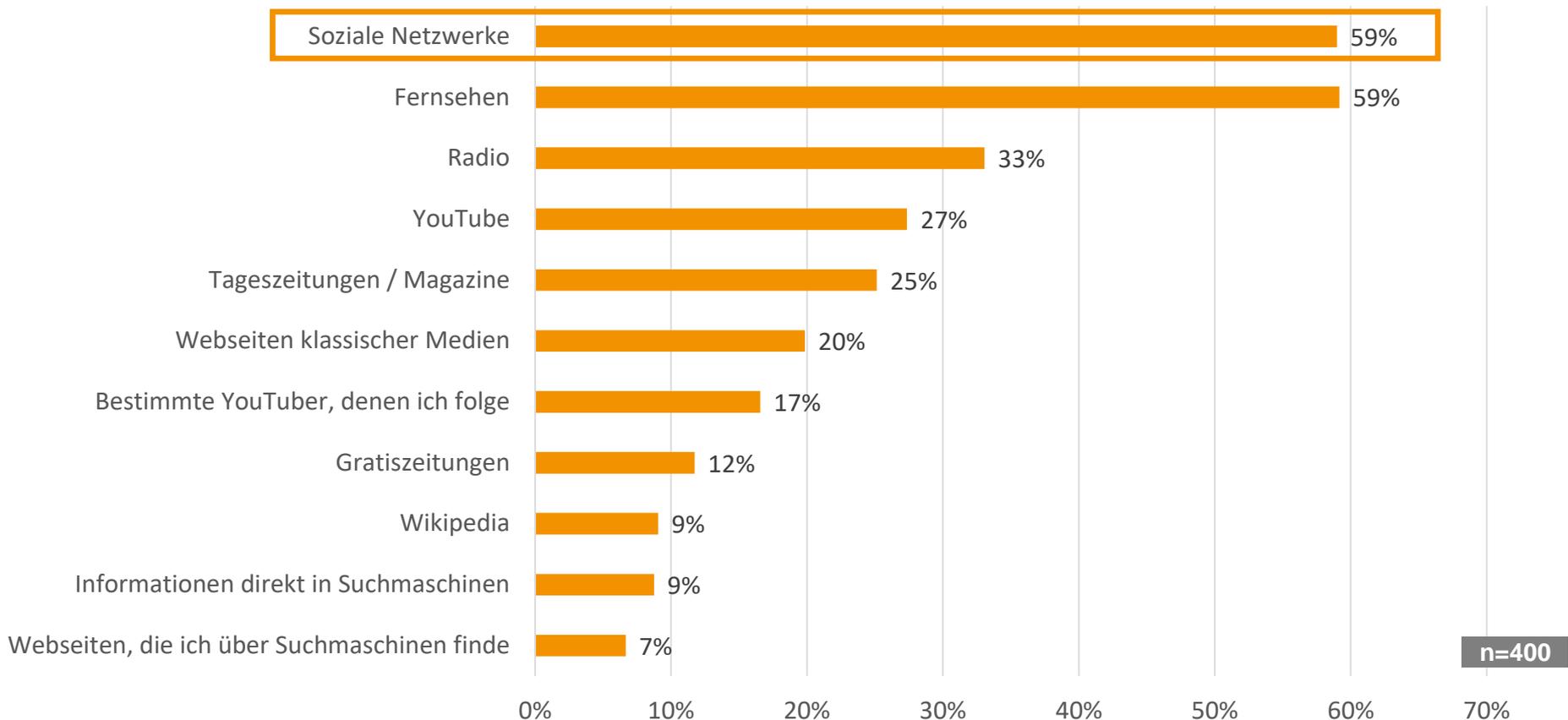


Studiendesign – Gerüchte im Netz

Titel der Studie	Gerüchte im Netz – Wie bewerten Jugendliche Informationen aus dem Internet
Stichprobe	Quotenstichprobe, n=400 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren; quotiert nach Alter, Geschlecht und Bildung (online); zusätzlich 6 vertiefende qualitative Einzelinterviews
Befragungszeitraum	November / Dezember 2016
Durchführung	jugendkultur.at – Institut für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung
Studienleitung:	Philipp Ikrath
Feldleitung	Cornelia Nebenmeyer

Informationsquellen

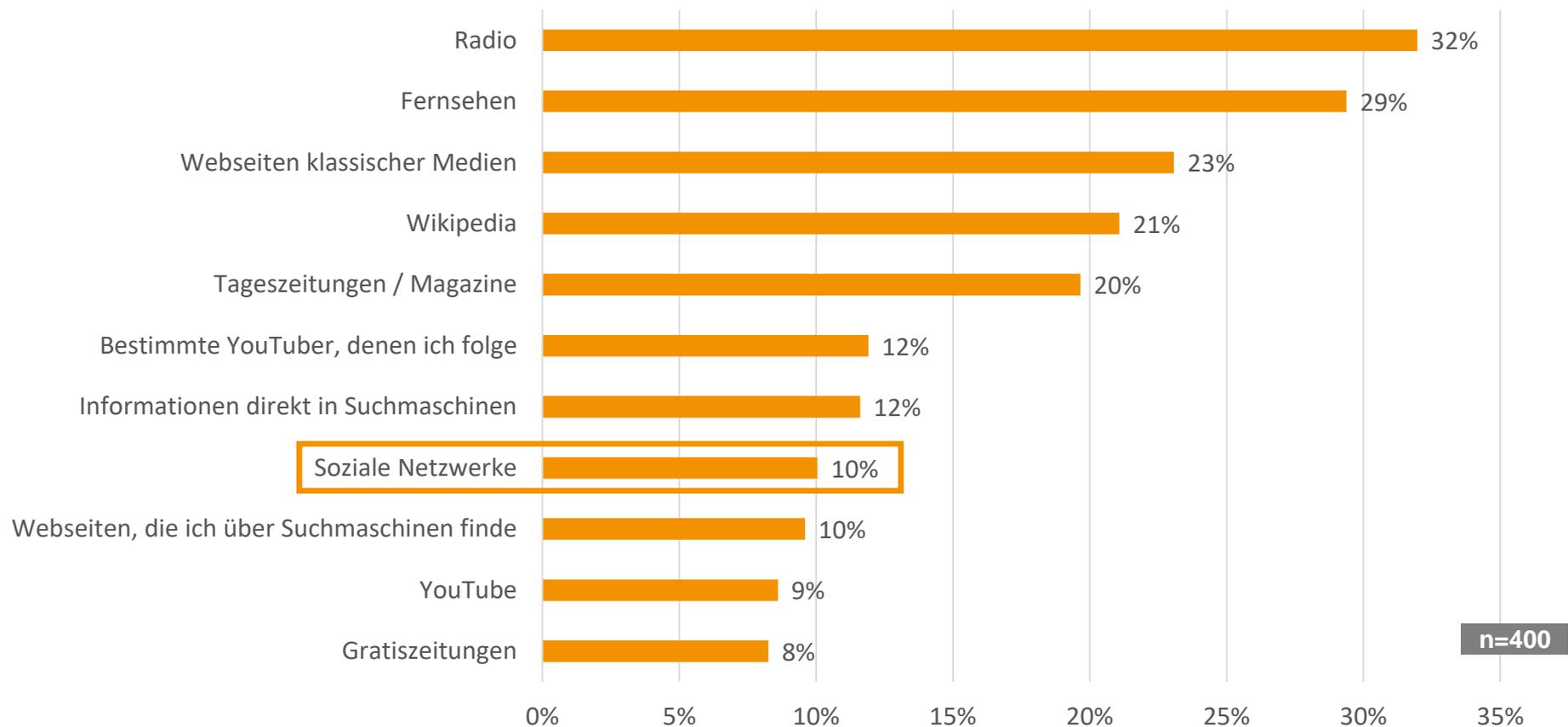
Woher beziehst Du normalerweise Deine Informationen zu tagesaktuellen Themen, z.B. aus den Bereichen Politik, Sport, Promis, Kultur etc.? – Nenne die 3 wichtigsten Angebote



Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

Glaubwürdigkeit

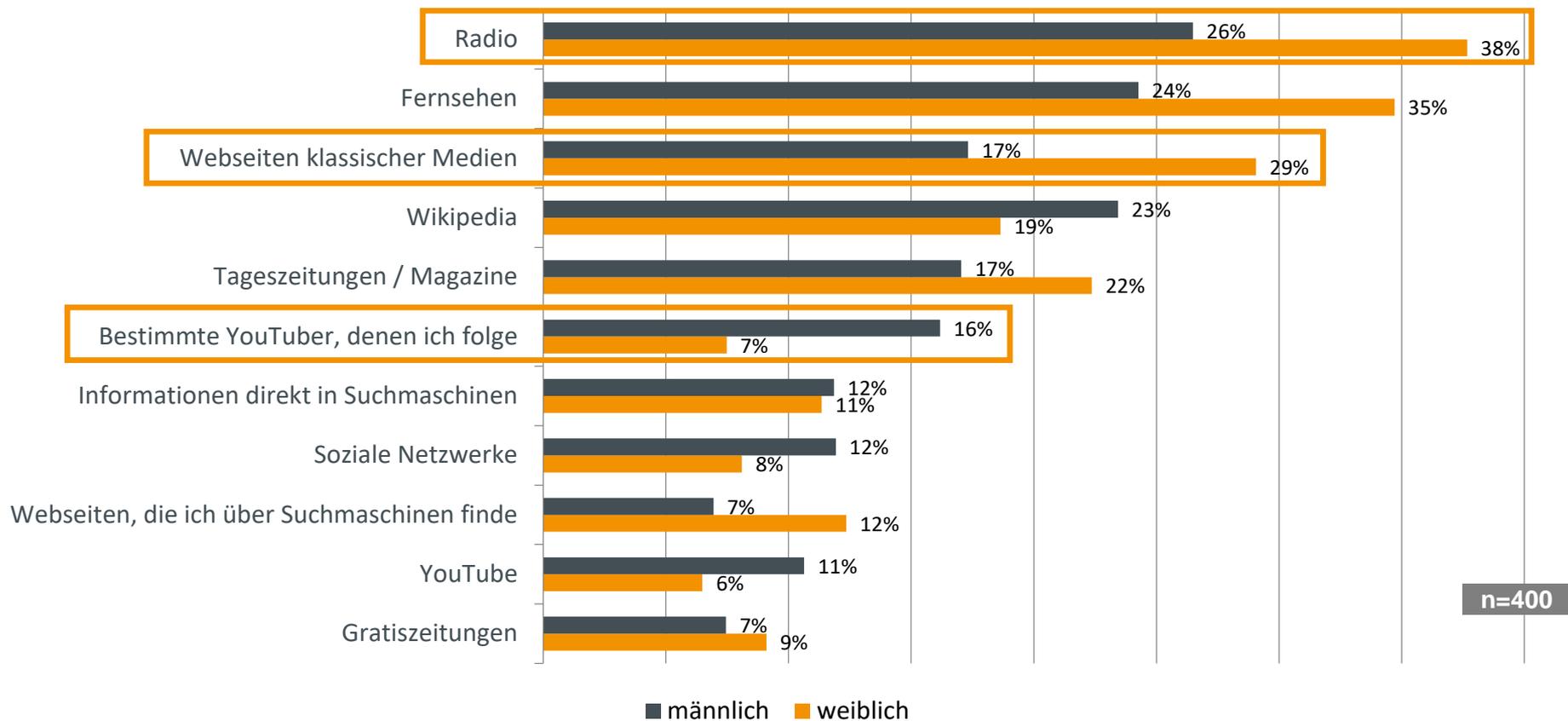
Und wie **glaubwürdig** findest Du diese **Informationsquellen**? Du kannst wählen zwischen sehr glaubwürdig, eher glaubwürdig, weniger glaubwürdig und unglaubwürdig. Top-Box: Medium ist „sehr glaubwürdig“



Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

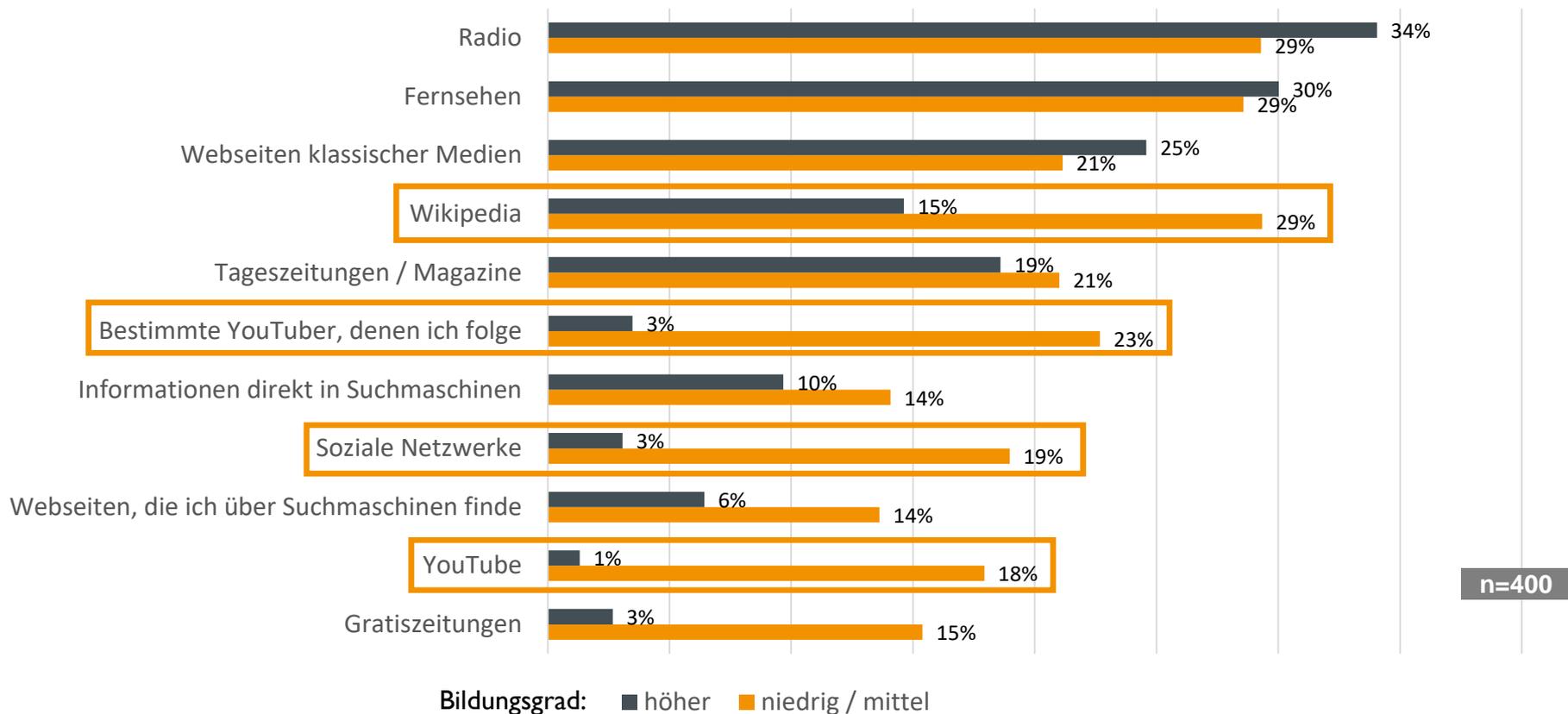
Glaubwürdigkeit

Und wie **glaubwürdig** findest Du diese **Informationsquellen**? Du kannst wählen zwischen sehr glaubwürdig, eher glaubwürdig, weniger glaubwürdig und unglaubwürdig. Top-Box: Medium ist „sehr glaubwürdig“



Glaubwürdigkeit

Und wie **glaubwürdig** findest Du diese **Informationsquellen**? Du kannst wählen zwischen sehr glaubwürdig, eher glaubwürdig, weniger glaubwürdig und unglaubwürdig. Top-Box: Medium ist „sehr glaubwürdig“

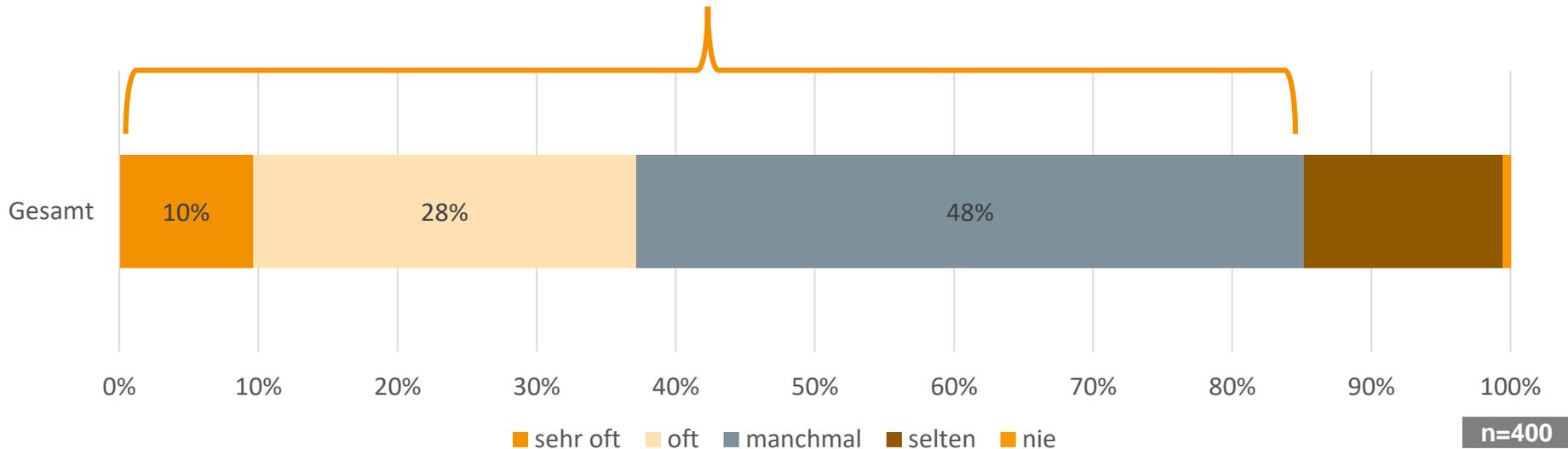


Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

Zweifel an Informationen

Denke jetzt einmal ganz speziell an Informationen, die Du im Internet so findest - ganz egal, ob Du für Hausübungen recherchierst, in den sozialen Netzwerken unterwegs bist oder einfach nur herumsurfst. Wie oft passiert es Dir, dass Du Dir **nicht sicher bist**, ob die Informationen, die Du dabei findest, **richtig/wahr** sind?

86% der befragten Jugendlichen geben an, nicht sicher zu sein, ob die Informationen mit denen sie konfrontiert sind, richtig bzw. wahr sind.



Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

Beurteilung der Glaubwürdigkeit: Bilder und Ästhetik

- Bildern und Videos wird mehr vertraut als dem gesprochenen Wort.
- **71%** der Jugendlichen geben an, bearbeitete Bilder erkennen zu können.
- Aber: Dass Bilder aus dem Kontext gerissen sein können, wird nicht in Betracht gezogen.
- Ästhetik spielt eine wichtige Rolle bei der Beurteilung, ob eine Meldung für wahr oder falsch gehalten wird.

Informationsprüfung

47% der Jugendlichen meinen, dass es normal ist, dass Nachrichten zu aktuellen Themen ungeprüft weitergeleitet werden.

93% der Jugendlichen wünschen sich, dass mehr Menschen die Informationen prüfen, bevor sie sie posten.

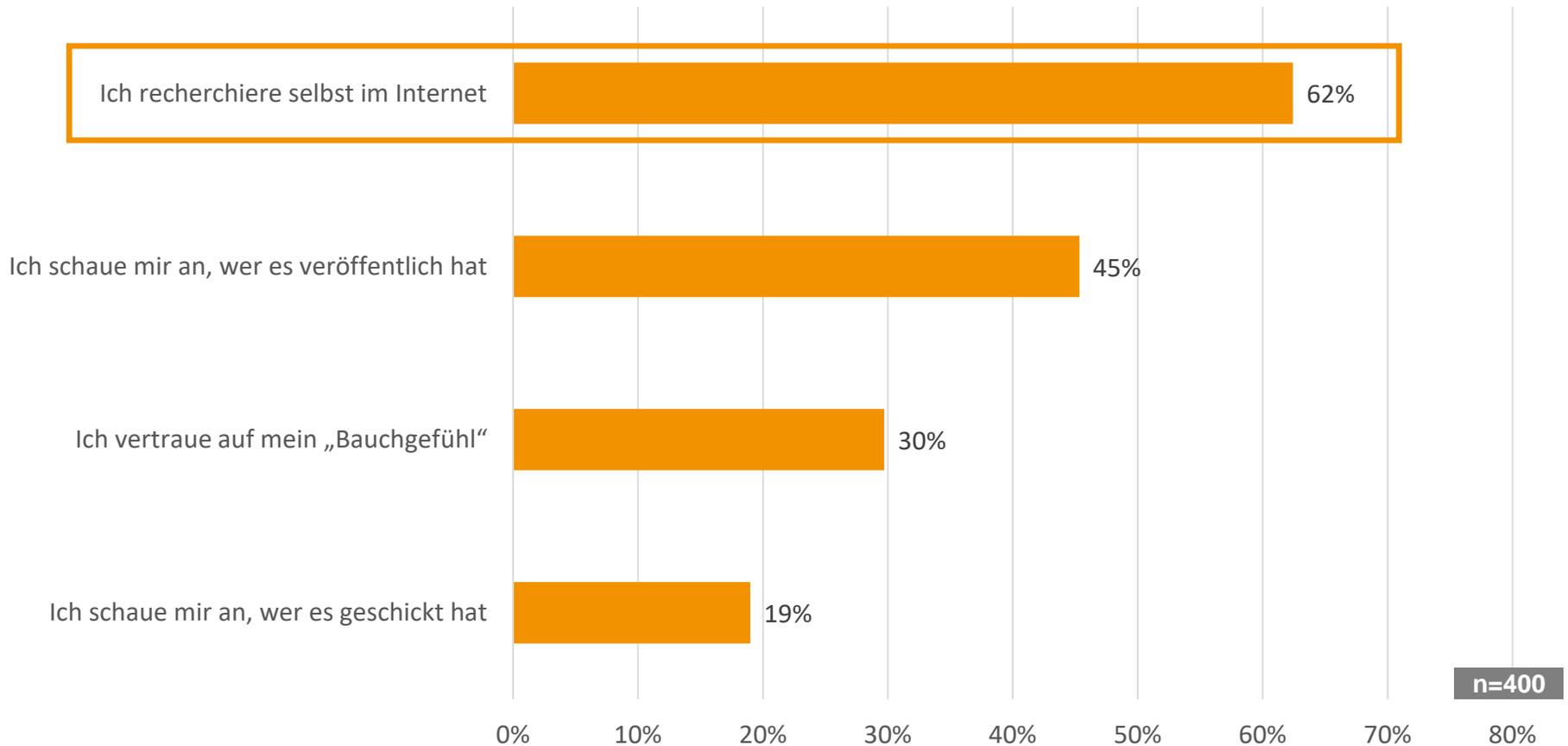
Informationsbewertung

61% der Jugendlichen geben an, dass es schwer ist herauszufinden, ob eine Information aus dem Internet wahr oder falsch ist.

„Ganz sicher kann man sich nie sein. Und wahrscheinlich ist es eh immer nur eine Frage der Sichtweise!“

Informationsbewertung

Wie bewertest du, ob eine Information, die Du im Internet findest **glaubwürdig** ist oder nicht?



Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

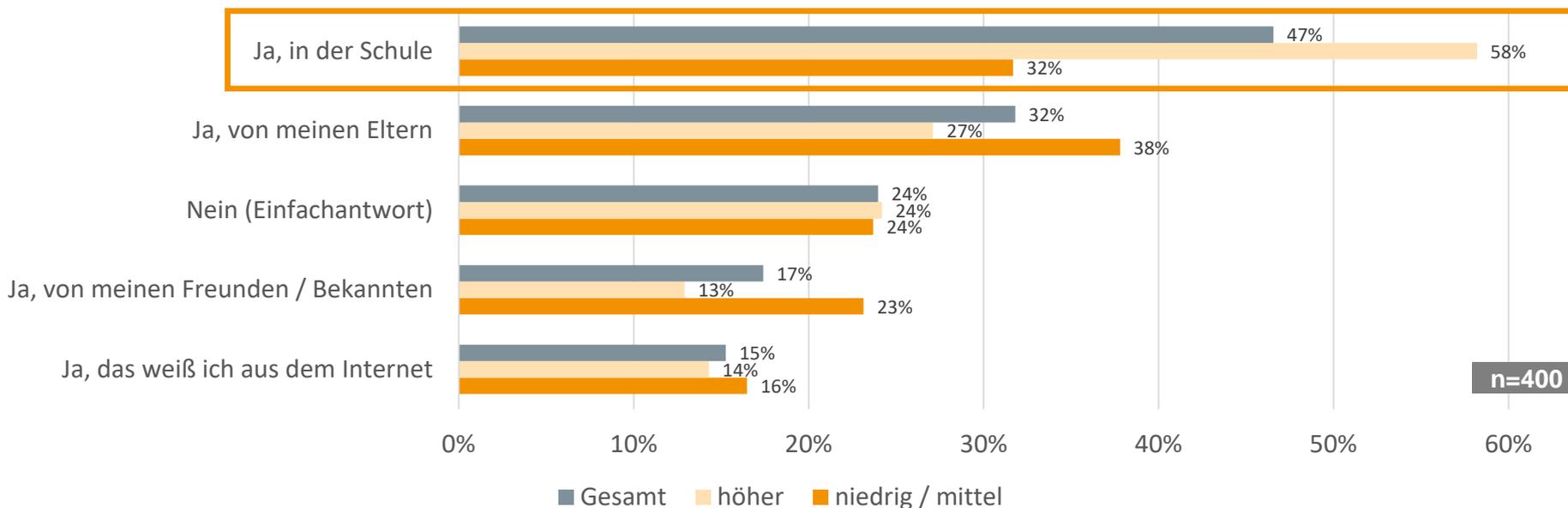
Informationskompetenz



Umgang mit der Informationsflut

Informationsbewertung lernen

Hast Du einmal **gelernt**, was man alles tun kann, um die Richtigkeit von Informationen zu überprüfen? Und wenn ja, von wem?

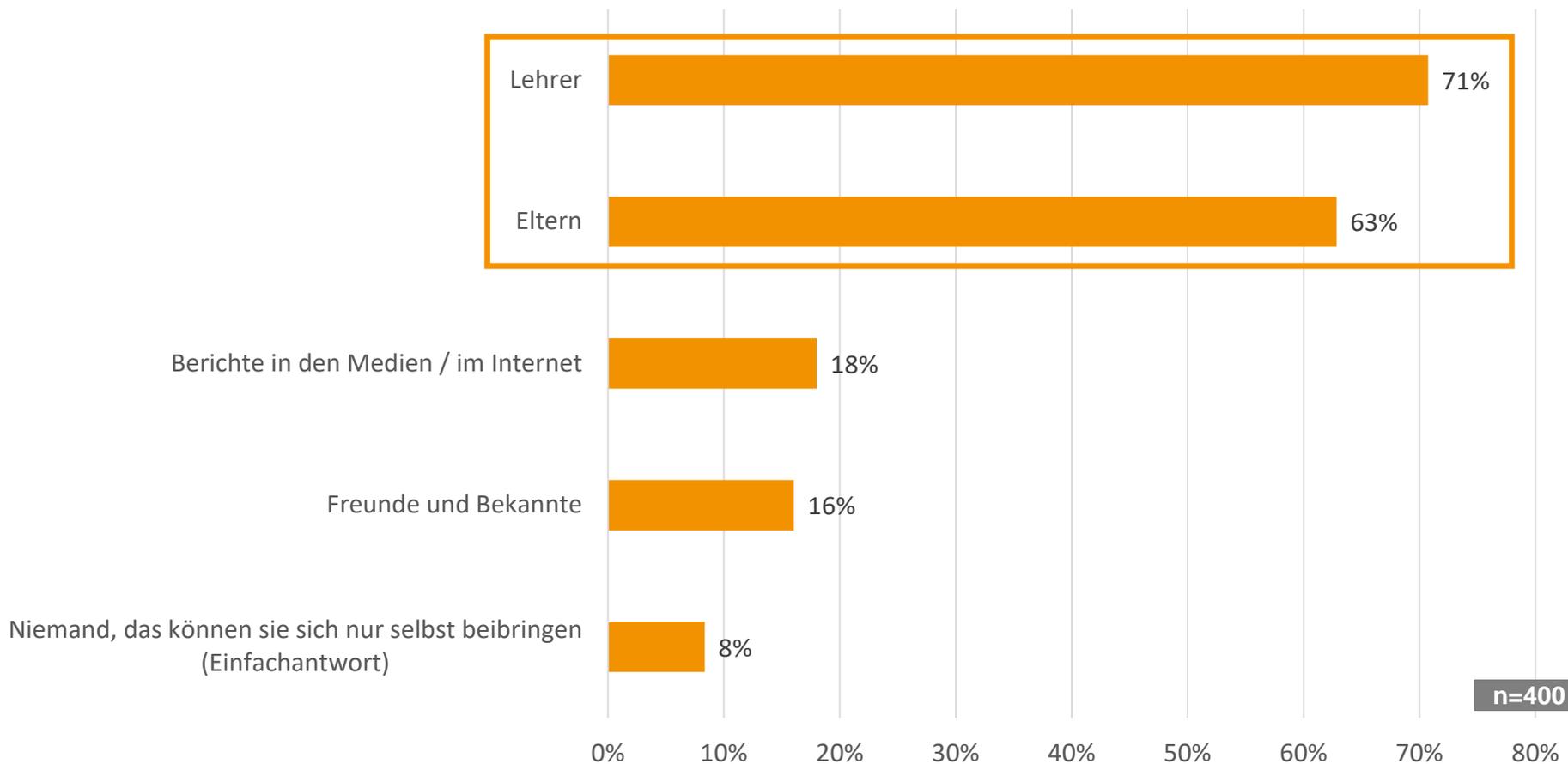


Die Kompetenz der Informationsbewertung im Internet ist **noch nicht ausreichend im digitalen & schulischen Alltag** angekommen.

Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

Informationsbewertung lernen

Wer sollte Deiner Meinung nach Kindern und Jugendlichen **beibringen**, wie man die Richtigkeit von Informationen überprüft?



Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

Informationsbewertung lernen

„Sobald ein Kind anfängt, das Internet zu verwenden, sollte die Aufklärung beginnen.“

Quelle: Gerüchte im Netz - Saferinternet.at / Institut für Jugendkulturforschung 2017

Tipps

- ➔ **Skeptisch** sein
- ➔ **Hoax-Datenbanken** verwenden
- ➔ **Quellen** bewerten
- ➔ **Bilder** überprüfen
- ➔ Mit **Vorsicht** teilen
- ➔ Gerüchte und Falschmeldungen **benennen**
- ➔ **Meldefunktionen** nutzen

Tipps für Eltern

- ➔ **Hinterfragen** Sie gemeinsam Quellen
- ➔ **Üben** Sie mit Ihrem Kind das Suchen im Internet
- ➔ **Entlarven** Sie gemeinsam Internetbetrug und WhatsApp-Kettenbriefe
- ➔ Haben Sie **Geduld**
- ➔ Üben Sie **regelmäßig**

Es braucht....

- **Bewusstsein** für den kompetenten Umgang mit Informationen aus dem Internet
- **Verpflichtende Förderung** digitaler Kompetenzen für alle Kinder
- Quellenkritik-Üben als **selbstverständlicher Teil** des **Schul- und Familienalltages**
- **Gesellschaftliche Debatte** über Hintergründe und Maßnahmen
- Förderung von „**Faktencheck**“-Angeboten

Saferinternet.at unterstützt mit...

Unterrichtsmaterial

THEMA 1

Bilder vs. Realität

„Ich habe schon einmal ein Foto oder Video digital bearbeitet.“ **89%**

Fotos und Videos im Internet bilden nicht immer die Realität ab. Selbst wenn Aufnahmen auf den ersten Blick ein wenig nachhaken oder in einem bestimmten Kontext zu sehen sind, ist es durchaus bewusst, dass sie manipuliert sind. In der Praxis ist es jedoch oft schwierig, gefälschte Bilder als solche zu erkennen. In der Praxis ist es jedoch oft schwierig, gefälschte Bilder als solche zu erkennen.

Hoaxes – Falschmeldungen im Internet
 Gefälschte Bilder werden immer wieder in der politischen Berichterstattung eingesetzt, etwa um Hoaxes zu unterstützen. Ein Hoax ist eine Falschnachricht, die absichtlich als solche in Umlauf gebracht wurde. Hoax-Bilder wurden z.B. aus dem Kontext gerissen, manipuliert oder mit falschen Bildunterschriften versehen. Sie werden insbesondere in Sozialen Netzwerken gezielt zur Stimmungsmache eingesetzt.

- Tipps**
- Bilder sagen mehr als tausend Worte – und werden daher gerne manipuliert. Dabei kommen unterschiedliche Techniken zum Einsatz:
 - Fotomontage:** Personen werden aus einem Bild entfernt oder hinzukopiert
 - Fotokombination:** Teile verschiedener Bilder werden zu einem neuen zusammengesetzt
 - Bildausschnitt:** Wurdene Informationen weggelassen, kann sich die Aussage des Bildes verändern
 - Lichtverhältnisse:** Es entsteht der Eindruck einer anderen Tages- oder Jahreszeit
 - Blickwinkel:** Dadurch wird z.B. ein bestimmtes Ereignis oder eine Person in den Mittelpunkt gerückt

Wahr oder falsch im Internet?

Informationskompetenz in der digitalen Welt

Erst denken, dann klicken.

Unterrichtsmaterialien

Die Aufgabe besteht nun für alle Gruppen darin, so schnell wie möglich den Ursprung des erhaltenen Fotos herauszufinden. Woher stammt das Foto? Wie wurde es bearbeitet? Jede Gruppe sollte genau darlegen, woher das Foto stammt, wie es verändert wurde und ob eine Original-Datei auffindbar ist.

Variante: Diese Phase kann auch als Wettbewerb durchgeführt werden.

Phase 3
 In einer abschließenden Diskussion wird gemeinsam erarbeitet, welche Formen der Bildmanipulation zu erkennen waren. Es soll eine Checkliste erstellt werden:

- Worauf muss bei der Beurteilung von Bildern geachtet werden?
- Wie erkenne ich ein „Fake“?

Variante: Die Erstellung der Checkliste kann auch als Hausübung erfolgen.

Wichtig! Die Bilder dürfen nicht online übermittelt werden.

Erst denken, dann klicken.

Jugendliche Bilderwelten im Internet

Das Fake-Quiz

ÜBUNG 1

Alter: Ab der 6. Schulstufe
Unterrichtsfächer: Bildnerische Erziehung, Medienerziehung
Digitale Kompetenzen digikomp8: 3:1 Dokumentation, Publikation und Präsentation
Dauer: 2 Unterrichtseinheiten (z.B. Supplierstunden im EDV-Saal) + Hausübung

- Ziele**
- Bewusstsein für Bildmanipulationen im Internet entwickeln
 - Fotos kritisch hinterfragen lernen
 - Fälschungen und Hoaxes erkennen können

Ablauf

Die Aufgabe des Quiz ist es, die ursprüngliche Version eines bearbeiteten Bildes ausfindig zu machen und die Unterschiede zwischen Original und Fälschung herauszuarbeiten.

Phase 1
 Die Schüler/innen teilen sich in Gruppen auf. Die einzelnen Teams suchen im Internet ein Foto, das mit Sicherheit bearbeitet wurde. Geeignete Bilder findet man z.B. unter dem Suchbegriff „before after photoshop“ oder unter www.sharkpixel.com. Jede Gruppe arbeitet für sich. Für jedes Foto wird ein kurzer „Steckbrief“ erstellt:

WANTED

- Titel des Fotos
- Quelle
- Wie wurde das Foto bearbeitet?
- Gibt es ein Originalbild zum Vergleich?

Phase 2
 Jede Gruppe übergibt einen Ausdruck des eigenen Bildes an die nächste Gruppe.

Wichtig! Die Bilder dürfen nicht online übermittelt werden.

Die Aufgabe besteht nun für alle Gruppen darin, so schnell wie möglich den Ursprung des erhaltenen Fotos herauszufinden. Woher stammt das Foto? Wie wurde es bearbeitet? Jede Gruppe sollte genau darlegen, woher das Foto stammt, wie es verändert wurde und ob eine Original-Datei auffindbar ist.

Variante: Diese Phase kann auch als Wettbewerb durchgeführt werden.

Phase 3
 In einer abschließenden Diskussion wird gemeinsam erarbeitet, welche Formen der Bildmanipulation zu erkennen waren. Es soll eine Checkliste erstellt werden:

- Worauf muss bei der Beurteilung von Bildern geachtet werden?
- Wie erkenne ich ein „Fake“?

Variante: Die Erstellung der Checkliste kann auch als Hausübung erfolgen.



Wahr oder falsch: Hoaxes, bearbeitete Bilder und Fake News

Wahr oder falsch: Hoaxes, bearbeitete Bilder und Fake News

In der 2017 erschienenen Studie »Gerüchte im Web« zeigt sich, dass 4 von 10 aller österreichischen Jugendlichen im Alter von 11-19 Jahren Schwierigkeiten beim Erkennen von Falschinformation im Internet haben (www.ispa.at/studien). Es geht aber nicht nur Jugendlichen so. Immer mehr bearbeitete Bilder und unwahre Geschichten kursieren im Web und fluten zeitweilig Social Media. Doch wie können Suchergebnisse und Informationen auf Richtigkeit und Relevanz geprüft werden?

Hoax

Ein Hoax (Engl. für Schwindel) ist eine Falschmeldung, die über das Internet, aber auch andere Medien, verbreitet wird. Die Bandbreite reicht von harmlosen Scherznachrichten bis hin zu angeblichen Horrormeldungen. Oftmals ist das Ziel von Hoaxes dasselbe wie von Clickbait-Seiten (Webseiten, die z. B. durch reißerische Überschriften Klickzahlen erhöhen wollen, um Werbeeinnahmen zu steigern), manchmal geht es auch gezielt um Stimmungsmache.

Woran können Hoaxes erkannt werden:

- *Schlagwörter:* In der Überschrift finden sich Schlagwörter wie z. B. Skandal, Warnung, Sensation etc.
- *Dramatischer Inhalt:* Die Sprache und die (oft gefälschten) Fotos sind sehr deftig
- *Glaubwürdigkeit:* Bekannte Personen und Organisationen werden erwähnt, um die Glaubwürdigkeit zu erhöhen
- *Zeitangaben:* Um Aktualität zu simulieren, werden Schlagworte wie z. B. »gestern« oder »letzten Mittwoch« verwendet
- *Quelle:* Es ist nicht nachvollziehbar, woher die Nachricht stammt oder die Quelle ist nicht seriöser Natur (z. B. »eine Bekannte«, »anonymer Mitarbeiter«)
- *Einzelmeldung:* Keine anderen Medien berichten über das Thema
- *Kontext:* Inhalte werden aus dem Kontext gerissen



Tipp

Eine kurze Recherche von einzelnen Behauptungen oder Schlagwörtern einer Meldung via Suchmaschine führt meist bereits zur Entlarvung von Hoaxes. Die Onlinedienste Hoaxmap, Mimikama oder Watchlist-Internet beschäftigen sich mit Hoaxes, dokumentieren und enttullen diese.

Bei diesem Quiz mit 18 Bildern kann getestet werden, wie gut man im Erkennen von Hoax-Bildern ist: goo.gl/TZoerH

Medien & Online-Quellen beurteilen

erschöpfliche Quelle für richtige und relevante Informationen. In Form von Fake News verbreitet. Sie sind meistens leicht und sehen wie echte Nachrichtenmeldungen aus. Es ist einfach, sich ein Bild von der Vertrauenswürdigkeit zu machen. Es muss jedoch nicht jedes kleinste Detail einer Quelle oder einer Information einschätzen zu können.

Informationen besser beurteilt werden:

	WIE?			WARUM?		
Format	Professionalität	Verlinkungen	Zielgruppe	Verlinkung	Quellen	

Autorin oder der Autor bekannt? Es macht einen Unterschied, ob es sich um eine Journalistin/einen Journalisten handelt oder um eine anonyme Verfasserin/anonymen Verfasser.

Woher kommt die Information? Handelt es sich um eine Privatperson, eine Organisation (Webadresse endet oft auf die Domain .org), eine Behörde (g.vat, .gov), eine Uni (.ac.at), eine Zeitung oder eine Website? Eine Universität oder eine Behörde wird die veröffentlichten Informationen sorgfältig absichern und nachprüfen. Eine politische Website bezweckt eine bestimmte Absicht mit der Formulierung und Formulierung der Information.

Tipp

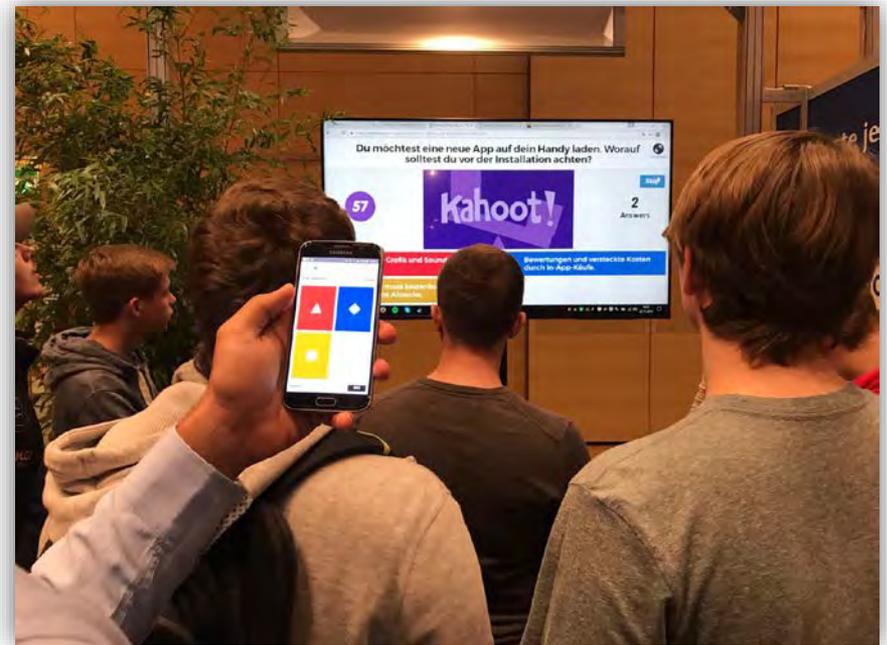
Unter www.whois.net kann der Inhaber einer Webseite abgefragt werden.

Ansprechpartner, Anschrift und Kontaktmöglichkeiten angeben? Seriöse Webseiten geben in der Regel ein Impressum.

Flyer für Jugendliche



Kahoot-Quiz



http://bit.ly/kahoot_quellenkritik

Fake-News Bingo

FAKE-NEWS Bingo



Nur weil etwas im Internet steht, muss es noch lange nicht stimmen. In den letzten Jahren werden Fake-News und Gerüchte oft gezielt verbreitet, um Leser/innen zu informieren oder Stimmung für bzw. gegen bestimmte Gruppen oder Themen zu machen. Wie kann man Falschmeldungen im Internet? Zeit für eine Runde Fake-News Bingo! Brauchen Sie einen Newsfeed in einem Sozialen Netzwerk und diese Bingo

Wir bedanken uns für die

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

 Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Jemand hat etwas wirklich „Schlimmes“ gemacht	OMG!! Wahnsinn! UNGLAUBLICH!!! <i>(Aufgeregte Sprache)</i>	Fragwürdige Zahlen und Statistiken	Stimmungsmache mit Bildern <i>(die ev. aus anderem Kontext stammen)</i>	Verschwörungstheorien
Bestimmte Gruppen verhalten sich „schlecht“ <i>(z. B. Muslime, Flüchtlinge, ...)</i>	Es gibt keine Quellenangabe	„Ich habe gehört, dass ...“ „Mein Nachbar/Kollege hat gesehen ...“	Endlich kommt die „Wahrheit“ ans Licht	„Das ist eine Bedrohung für uns alle“ „Ihr werdet schon sehen“ <i>(Angst wird geschürt)</i>
„Alle ... sind ...“ <i>(z. B. Gauner, Gesindel, linkes/rechtes Pack, ...)</i>	„Hirn“ in allen Varianten <i>(z. B. hirnlos, hirnverbrannt, hirnamputiert, ...)</i>	FAKE-NEWS Bingo für Soziale Netzwerke Saferinternet.at <small>Das Internet sicher nutzen!</small>	Story oder Video endet mit Cliffhanger <i>(animiert zum Klicken)</i>	Verwendung von vielen Großbuchstaben <i>(„Schreien“)</i>
Tiere werden auf spektakuläre Weise gerettet	„Dafür verantwortlich sind Politiker wie ...“ „Das System ist schuld“	„Du wirst nicht glauben, was dann passiert.“	„Lügenpresse“	Satire
Bilder mit roten Einkreisungen oder Pfeilen	„Früher war alles viel besser“	Schockierende Bilder <i>(z. B. ekelhafte Krankheiten oder Verletzungen)</i>	„Eine Studie besagt ...“ <i>(ohne Belege)</i>	Emotionale Begriffe <i>(z. B. „schrecklich“, „herzerreißend“, „unfassbar“, ...)</i>

Frag Barbara! – www.fragbarbara.at



Workshops

Über **800** durchgeführte Workshops 2016

www.saferinternet.at/veranstaltung-buchen



Zusammenfassung

- **Informationsdilemma:** Soziale Netzwerke sind für Jugendliche die Hauptquelle für tagesaktuelle Informationen, werden jedoch von diesen als wenig glaubwürdig eingeschätzt.
- Die Mehrheit ist sich **unsicher**, ob Informationen aus dem Internet **wahr oder falsch** sind.
- Das Bewerten von Online-Quellen muss **gelernt, laufend trainiert** und **konsequent angewandt** werden.
- Stärkere Verankerung von Informationskompetenz **im Alltag von Schule und Familie** ist unbedingt notwendig.

Safer Internet Day 2017 #sid2017



Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!

**Safer
Internet
Day 2017** | **Tuesday**
7 February

Be the change: Unite for a better internet

www.saferinternetday.org



Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

 facebook.com/saferinternet.at

 [@saferinternetat](https://twitter.com/saferinternetat)

 [@saferinternet.at](https://www.snapchat.com/add/saferinternet.at)

 [@saferinternet.at](https://www.instagram.com/saferinternet.at)

 youtube.com/saferinternetat